

Kapitallebensversicherung im Winterschlussverkauf

Wie in der Fußgängerzone einer beliebigen Stadt ein aufgeweckter Verkäufer sein ultimatives Gerät zum Gurkenschnneiden anpreist – eine einmalige Chance, jetzt oder nie – so appellieren die Versicherungsvermittler seit geraumer Zeit an den „Schnäppchen - Jäger“ in uns. Eine Kapitallebensversicherung – Police, abgeschlossen bis zum 31. Dezember 2004, bedeutet noch eine steuerfreie Einnahme von Zinsen, wenn die Laufzeit der Police mindestens 12 Jahre beträgt, über 5 Jahre Beiträge eingezahlt werden und der Todesfallschutz mindestens 60 % beträgt. Am 01. Januar 2005 fällt das Steuerprivileg. Für die Versicherungsbranche ist es so eine Art Winterschlussverkauf.

✍ Die Besteuerung der Erträge aus Kapitallebensversicherung ist einer der Kernpunkte des Alterseinkünftegesetzes, das am 1. Januar 2005 in Kraft tritt. Danach ist die Möglichkeit, Beiträge zur Kapitallebensversicherung als Sonderausgaben steuermindernd abzusetzen, komplett gestrichen. Und die künftigen Erträge unterliegen der Einkommensteuer, Ihrem individuellen Steuersatz.

✍ Besteuert werden 50 % der Erträge, wenn der Vertrag mindestens 12 Jahre Laufzeit hatte und die Auszahlung der Summe erst nach Vollendung des 60. Lebensjahres erfolgt. Werden diese beiden Bedingungen nicht erfüllt, sind die gesamten Erträge zu versteuern.

Dennoch, eine Kapitallebensversicherung lohnt sich nicht für jeden. Wenn sie abgeschlossen wird, dann nicht nur wegen der Steuerfreiheit. Wer grundsätzlich über den Abschluss nachdenken soll, sind

zukünftige Vermieter.

Die Tilgung des Kaufpreises vermieteter Immobilien mit Hilfe von Festkrediten und Kapitalversicherungen ist ein solides Steuersparmodell. Die Rahmenbedingungen müssen jedoch stimmen. Für denjenigen, der den Spitzensteuersatz bezahlt und in den nächsten Jahren in vermietete Immobilien investieren möchte, könnte der Abschluss auf Vorrat vom erheblichen Vorteil sein. Der Vertrag soll später in die Finanzierung eingebaut sein. Wir helfen Ihnen da gerne weiter.

Ansonsten besteht kein Grund zur Eile. Wenn es um die Altersvorsorge geht, dann ist die Kapitallebensversicherung nicht in jedem Fall die beste Wahl. Die meisten Ärzte sind Mitglied in einem berufsständischen Versorgungswerk und im Ruhestand abgesichert.

Falls die vorhandenen freien Mittel doch in eine zusätzliche private Altersvorsorge investiert werden sollen, dürfen Sie durchaus wählerisch sein und angesichts der Fülle an Anlagemöglichkeiten die Rendite und den Anbieter genau unter die Lupe nehmen. Die Lebensversicherer kämpfen

seit Jahren mit historisch niedrigen Zinsen. Die Vor- und Nachteile einer Kapitallebensversicherung lassen sich leider nicht derart demonstrativ vorführen, wie beim Gerät fürs Gurkenschnitten. Ihre individuelle Lebenssituation, Risikoneigung, der Versicherungsanbieter – auf die richtigen Zutaten kommt es an, ein bisschen wie beim Gurkensalat.

Beispielrechnung

Angenommen:	150,- Euro Monatsbeitrag 30 Jahre Laufzeit, bis zum 65. Lebensjahr Gesamtbeitrag: 54.000,- Euro
Prognoseleistung: Überschussbeteiligung)	100.000,- Euro (Garantieverzinsung +
Rendite vor Steuern:	3,75 %
Kapitalertrag:	46.000,- Euro
Steuern (42 % vom halben Kapitalertrag)	9.660,- Euro
Prognoseleistung nach Steuern	90.340,- Euro
Rendite nach Steuern	3,15 %

Sparerfreibetrag unberücksichtigt

Renditeprognose ist geschätzt: Renditeunterschiede können abhängig von der Gesellschaft bis zu 4 Prozentpunkte betragen - 5.6 % bei Top-Gesellschaften und 1.5 % bei manch anderem Anbieter.